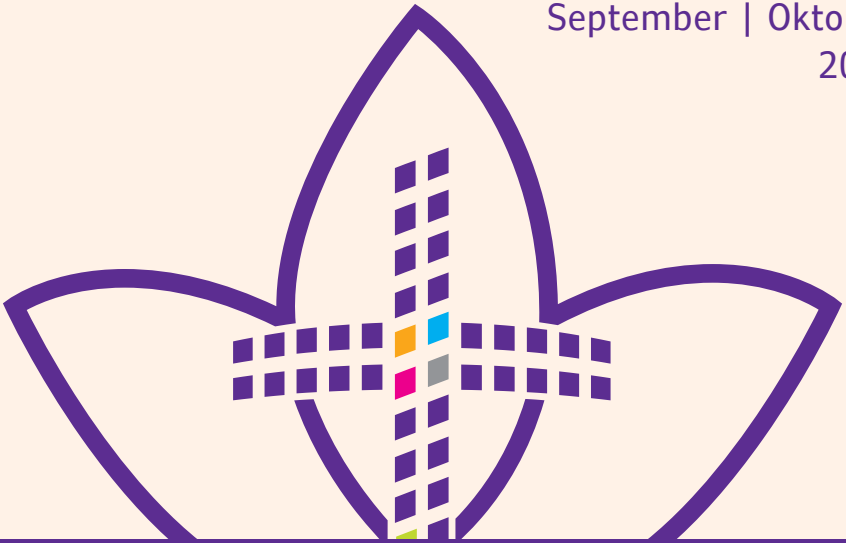


Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal

September | Oktober
2025



mittendrin



Vertrauen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Was für ein Vertrauen

(2. Könige 18, 19)

Die Losung des Kirchentags 2019 ist mir noch deutlich im Ohr, vielleicht auch, weil sie eher umgangssprachlich formuliert ist.

Dabei ist mir erst jetzt aufgefallen, dass die Losung damals bewusst KEIN Satzzeichen enthielt. Ich habe immer den staunenden Ausruf gehört: Wow! Was Ihr Glaubende da so blind vertrauen könnt! Wie macht Ihr das nur?

Dabei könnte es auch die ehrlich interessierte Frage sein: Was genau ist das, worauf du vertraust?

en müsse möglich sein. Ich glaube, es ist vor allem trotzig. Vertrauen setzt allem ein ‚Trotzdem‘ entgegen: Trotzdem glaube ich an die unwiderstehliche Kraft des Lebens! (vgl. Erntedank) Trotzdem glaube ich, dass Versöhnung möglich ist! (vgl. Vortragsabend mit Uwe Gräbe) Trotzdem stehe ich hier und singe! (vgl. Chöre, musikalische Veranstaltungen, Gottesdienste) Trotzdem öffnen wir die Kirchen! (Trupe, St. Jürgen, Klosterkirche zeitweise) Trotzdem will ich meinem Gegenüber vertrauen (eine Übung für jeden Tag).

Mit ‚trotzigem Vertrauen‘ kann

September |
Oktober
2025



mittendrIn – der Gemeindebrief für Lilienthal

Oder die etwas irritierte Frage: Was gibt es denn da noch zu vertrauen? Genau so wird sie in der Bibel gestellt. Genau so scheint mir die derzeitige Stimmung zu sein: Worauf ist schon Verlass? Irritiert mindestens, wenn nicht skeptisch, ironisch, ja sarkastisch; wer vertraut, ist naiv, gutgläubig, ein bisschen lebensunfähig, weil leicht zu manipulieren.

Ich frage: Wollen wir wirklich so leben? Ist das das Vertrauen, zu dem wir berufen sind? Ist das das Leben, wie es sein soll?

Nein! Sondern wir leben vom Vertrauen! Könnten wir nicht darauf vertrauen, dass wir im Herbst etwas ernten, hätte die Aussaat im Frühjahr keinen Sinn. Könnten wir nicht darauf vertrauen, dass Abmachungen gelten, hätte kein Vertrag dieser Welt Bestand. Könnten wir nicht darauf vertrauen, dass unsere Kinder in eine Welt hineinwachsen, die auf sie wartet – offen und freundlich, wir würden verzweifeln.

Vielleicht ist es naiv, zu meinen, Vertrau-

man vielleicht das jiddische Wort ‚Chuzpe‘ wiedergeben.

Ich glaube, dass wir mehr als alles andere derzeit ‚Chuzpe‘ nötig haben. Nichts anderes hat der israelische König an den Tag gelegt, als er nicht zurückschoss und sich auch nicht ergab, sondern abwartete.

Damit forderte er die irritierte Frage heraus: Was für ein Vertrauen?

In der Folge zogen die Assyrer ab, ohne die Stadt zu zerstören. Irritation durch Vertrauen. Vielleicht ist das ein Anfang für eine Stimmung, in der man wieder leben kann.

So wünsche ich uns Momente voll trotzigem Vertrauen

Ihre Tanja Kamp-Erhardt

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst

So., 28. September – 11.00 Uhr – Martins-Kirche

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn.“



Ohne das Lied „Wir pflügen und wir streuen“ (Text nach Matthias Claudius) kann in der Martins-Kirche kein Erntedank-Gottesdienst stattfinden. Wir freuen uns darauf, wieder lautstark zu singen:

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Alle Gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn.

Er sendet Tau und Regen und Sonn und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behände in unser Feld und Brot:

Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott. Alle gute Gabe...

Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her, der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer. Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm, das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm. Alle gute Gabe...

Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf; er lässt die Winde wehen und tut den Himmel auf. Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot; er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot. Alle gute Gabe...

Für uns ist vieles selbstverständlich. Brot und Ernte, ein Zuhause, Menschen an unserer Seite. Dafür wollen wir „Danke“ sagen und uns an unsere Verantwortung für unsere Umwelt erinnern.

Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde und der Neuapostolischen Gemeinde aus Lilienthal wollen wir diesen Erntedank-Gottesdienst feiern. Um ihn inklusiv zu gestalten und beeinträchtigten Menschen der Lilienthaler Diakonie eine Teilnahme zu ermöglichen, findet der Gottesdienst erneut in der Martins-Kirche statt.

Erntegaben für den Altarraum können gerne mitgebracht und am Ende des Gottesdienstes erworben werden. Im Anschluss wollen wir uns Zeit für die Begegnung nehmen und gemeinsam zu Mittag essen.

Herzliche Einladung!

Tanja Garms
ökumenischer Ausschuss

Krabbelgruppe

wir treffen uns immer **dienstags** (außer in den Ferien) um **10.00 – 11.00 Uhr** im Gemeindezentrum Für alle Kinder von 0 bis zum Beginn von Krippe oder Kita mit einer Begleitperson. Wir singen, spielen, lernen einander kennen und erfahren, wie es ist, in einer Gruppe miteinander umzugehen. Das ist schön für die Erwachsenen und aufregend für die Kinder! Kontakt: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de



Foto: privat

Mini-Flitzer

Für Kinder von 0 – 3 Jahren mit Mama, Papa, Oma, Opa, ..., die am Vormittag keine Zeit (mehr) haben Immer am 2. Donnerstag eines Monats treffen sich unsere Mini-Flitzer. Wir singen, spielen, schnacken und snacken. Wer Lust hat, bringt als Picknick eine Kleinigkeit zum Teilen mit. Die nächsten Termine: **18. September, 23. Oktober, jeweils 15.00 Uhr – 16.30 Uhr** Im Familienraum im Gemeindezentrum an der Klosterkirche Leitung: Anna-Lena Luehsen Kontakt: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Spiel- und Bastelgruppe

Für Kinder von 3 bis 5 Jahren (und Mama, Papa, ...) **Einen Samstag im Monat, 10.00 – 11.30 Uhr** Im Gemeindehaus an der Klosterkirche Termin: **13. September (Ferien im Oktober)** Wir freuen uns auf euch und bitten jeweils um eine Anmeldung per Email oder in der WhatsApp-Gruppe. Kontakt: Imke Eilers, imke.drieling@gmx.de



KiKiNa

Der KinderKirchen-Nachmittag für alle Kinder ab etwa 4 Jahren im Gemeindehaus Klosterkirche **21. September und 5. Oktober, 15.00–17.00 Uhr** Anmeldungen und Kontakt: Hendrik.Bahrenburg@evlka.de



Foto: Nadine Häveker

„Youngsters“ - die jungen Sterne

Die Kindergruppe für alle zwischen 9 und 12 Jahren **Samstag, 20. September und 11. Oktober 10.00 – 11.30 Uhr** In der Jugendetage Trupe 3 Ansprechpartnerin: Lisa Cordes lisa.cordes@hotmail.com Anmeldungen: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de



BAJ - BibleArtJournaling



„Ich bin ja gar nicht so künstlerisch“, sagte neulich eine der Teilnehmerinnen. Das ist auch nicht nötig! Es reicht, gern mit anderen über ein Thema zu sprechen, sich dabei vom Bibeltext ‚stören‘ zu lassen und zu beobachten, was sich ergibt. Das ist alles. Schere, Papier, Stifte, Farben und Aufkleber helfen gelegentlich, einen anderen Blick zu probieren. Ich freue mich auf unsere nächsten Treffen: **19. September:** Gen 28,10–19, Fürwahr, Gott ist hier, und ich wusste es nicht! **17. Oktober:** Glaube ohne Werke? Jak 2, 14 – 26, Nutzloser Glaube und erfüllte Werke

Jeweils **19.00 – 21.00 Uhr** im Gemeindezentrum an der Klosterkirche Kontakt und Foto: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Frühstück von Senior*innen für Senior*innen

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu essen und zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach einer kurzen Andacht werden wir frühstücken, dann gibt es ein wenig Programm und viel Zeit um miteinander zu reden.

Nächste Treffen: **Dienstag, 7. Oktober, 4. November, jeweils um 9.30–11.30 Uhr** im Saal des Gemeindehauses, Klosterstraße 14. Wegen der Organisation des Frühstücks ist eine Anmeldung erforderlich bis zum jeweils 1. des entsprechenden Monats im Gemeindebüro.



Klostertreff

Alle sind willkommen!

Dienstags und donnerstags,
15.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindehaus Klosterkirche



Eine-Welt-Laden Guter Hirt

Am 2. und 4. Sonntag im Monat,
10.30 - 11.00 Uhr und 12.00 - 13.00 Uhr
im Pfarrheim der katholischen Gemein-

de Guter Hirt, Sternwartestraße 5.
Schauen Sie doch mal rein!

Eine-Welt-Arbeitskreis

ROLLENSPIEL-FREIZEIT: AUF INS ABENTEUER 27.09. bis 28.09.2025

Für Reckinnen und Recken zwischen 9 und 12 Jahren

Das Umland der Kirche St. Jürgen – mit seinen Wiesen und Wäldchen, alten Gemäuern und Bächen – bietet die perfekte Kulisse für einen Ausflug ins Abenteuer und unsere „rustikalere“ LARP-Freizeit (Live-Action-Role-Play).

Banditen verjagen, unter dem Sternenhimmel schlafen, Wache halten, Rätsel lösen – für 24 Stunden wollen wir, das Team des CVJM Lilienthal unter Leitung von Diakon Hendrik Bahrenburg, mit Euch in eine andere Welt abtauchen, eine Abenteuergeschichte erleben und wieder einmal unser Fantasy-Fürstentum Grasweiden vor allerlei Problemen retten.

Der Teilnahmebeitrag für Verpflegung und Material beträgt 30 €.



Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro oder direkt bei Diakon Hendrik Bahrenburg.

hendrik.bahrenburg@evlka.de

0176-73550168

Hendrik Bahrenburg

V E R T R A U E N

Wir wollen doch nur Spielen

Jeden **ersten Samstag im Monat** wird im Gemeindezentrum der Klosterkirche das „**SpieleThal**“ eröffnet. Hier treffen sich Brett-, Karten- und Würfelspieler, um gemeinsam eine verspielte Zeit zu verbringen.

Bereits seit 2019 organisiert der Ortsjugendring Lilienthal (OJR) diese Veranstaltung. Anfang 2024 haben die evangelische Kirche und der OJR eine Kooperation gegründet und seitdem findet monatlich der Spielertreff für Erwachsene im Gemeindezentrum statt. Der ist mit 30 bis 40 Erwachsenen gut besucht. Gespielt wird bei uns sehr gerne und lange. Fast immer ist die letzte Gruppe erst gegen 2 Uhr am nächsten Tag bereit, den Spieltisch zu verlassen.

Gespielt wird vom Anfänger- bis zum Expertenspiel. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da wir immer Erklär-„Bären“ vor Ort haben. Alles läuft im „learning by doing“ Prinzip.

Zusätzlich bieten wir 14tägig mittwochs einen Spielertreff für Kids von 6 bis 10 Jahren an. Hier gibt es noch freie Plätze. Dieses Jahr haben wir uns für ein besonderes Highlight beworben und sind Förderer des „Kulturgut Spiel“ geworden. Dazu findet jedes Jahr im September in ganz Deutschland „**Stadt Land Spielt!**“



statt. An 400 Standorten wird in 2025 am Wochenende 20./21. September gespielt. Brettspiele zahlreicher Verlage kommen auf den Tisch. Auch wir sind dabei. Kinder, Familien, Spielefans und auch Neugierige sind eingeladen, um gemeinsam neue Spiele auszuprobieren, um Spaß zu haben beim Karten abwerfen oder beim Siegpunkte sammeln.

In Lilienthal spielen wir am 21. September von 11.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum und im Alten Amtsgericht (Klosterstraße 14 und 21). An diesem besonderen Tag werden wir eine große Spieleauswahl, Freunde zum Mitspielen, Brettspiele für alle Altersklassen, Spielerklärer, Spielerallye ... und vieles mehr vor Ort haben. Die Veranstaltung wird rein ehrenamtlich durchgeführt und ist kostenfrei.

Darüber hinaus gibt es die große Brettspielbörse für Jedermann/frau: Pro Spiel, das verkauft werden soll, wird eine Bearbeitungsgebühr von 0,50€ erhoben. Die Preise der Spiele bestimmt der Verkäufer selber. Vor Ort kümmert sich der OJR um den Verkauf der Spiele. Hinterher erhält der alte Eigentümer der Spiele seinen Erlös ausgezahlt. Die genauen Termine bezüglich Abgabe bzw. Abholung/Auszahlung werden noch bekannt gegeben.

Wer Lust hat, uns am 21. September zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, sich bei uns per Email zu melden.

Infos, Termine und Anmeldungen unter spielertreff-lilienthal@gmx.de

Bianca Sachs-Pein



Halt geben, wo Worte fehlen

25 Jahre Notfallseelsorge im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck

Am **26. Oktober** feiert die Notfallseelsorge im Ev.-luth Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck ihr **25jähriges Bestehen**. Aus diesem Anlass laden wir herzlich zu einem **festlichen Jubiläumsgottesdienst** um **10.00 Uhr** in der **Klosterkirche Lilienthal** ein.

Musikalisch wird der Gottesdienst von Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke an der Orgel begleitet. Zudem wirkt eine kleine Gruppe des Bachchores mit und sorgt für eine besondere musikalische Atmosphäre.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit zum Austausch: Wir blicken gemeinsam zurück auf die Anfänge im Kirchenkreis, auf 25 Jahre engagierte Arbeit – und auch nach vorn in die Zukunft dieses wichtigen Dienstes.

Rückblick: Von den ersten Einsätzen zum professionellen Netzwerk. Begonnen hat alles mit ersten Anfragen von **Polizei, Feuerwehr und dem Deutschen Rote Kreuz**. Daraus entwickelte sich im Kirchenkreis eine engagierte Arbeitsgruppe, die ein System der Notfallseelsorge aufbaute – mit 24/7-Erreichbarkeit an 365 Tagen im Jahr sowie einer festen supervisorischen Begleitung der Mitwirkenden.

Heute engagieren sich ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende kontinuierlich für diesen Dienst. 51 Einsätze verzeichnete die Notfallseelsorge allein im vergangenen Jahr im Landkreis Osterholz.

Der stille Dienst am Menschen

Etwa **80 % der Einsätze** finden im **innerhäuslichen Bereich** statt, etwa bei

plötzlichen Todesfällen oder tragischen familiären Ereignissen. Diese Form der Hilfe geschieht meist leise, im Hintergrund – oft ganz ohne mediale Aufmerksamkeit. Die öffentlich wahrgenommenen Einsätze im außerhäuslichen Bereich, etwa bei Verkehrsunfällen oder Großschadenslagen, machen nur etwa 20 % aus, sind aber medial sichtbarer.



Foto: Klaus Resch, Die scharfe Linse

Im Mittelpunkt der Arbeit steht immer der Mensch – mit einem klaren seelsorglichen Dreischritt: „Stabilisieren – Orientieren – Ressourcen aktivieren“. Dabei orientiert sich die Notfallseelsorge stets am individuellen Bedarf. Leitfragen wie „**Was möchten Sie, dass ich für Sie tue?**“ zeigen die respektvolle, zugewandte Haltung der Mitarbeitenden.

Seelsorge mit Kompetenz und Verschwiegenheit

Die Notfallseelsorge ist nicht nur für Betroffene da, sondern steht auch Einsatzkräften zur Seite – in enger Zusammenarbeit mit dem PSNV-E-Team der Feuerwehr (Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte).

Ein besonderes Merkmal der kirchlichen

Notfallseelsorge ist das Seelsorgegeheimnis, das auch vor Gericht gilt. Alle Mitwirkenden werden sorgfältig geschult, auf ihre Aufgabe vorbereitet und in ihrer Tätigkeit begleitet.

Pastor Hans Jürgen Bollmann, leitender Notfallseelsorger im Kirchenkreis ist die zentrale Kontaktperson für Polizei, Feuerwehr, DRK und die Leitstelle.

Er betont:

„Es geht nicht darum, im Blaulichtgewitter mitzuspielen – Seelsorge im Notfall ist seit jeher eine ureigene Aufgabe der Kirche.“

Das zeigt sich in einfachen, aber kraftvollen Sätzen wie:

„Ich bin jetzt für Sie da.“

„Sie sind nicht verrückt – was Sie erleben, ist eine normale Reaktion auf ein

unnormales Ereignis.“

„Wen möchten Sie jetzt bei sich haben?“

Mitmachen. Mittragen. Mitfühlen.

Jeder Einsatz ist anders – es gibt kaum Situationen, die sich gleichen.

Joachim Wittchen, der landeskirchliche Beauftragte, bringt es auf den Punkt:

„Niemand geht gerne in eine solche Situation hinein – und doch ist diese Arbeit ungemein wichtig.“

Wer mehr über die Arbeit der Notfallseelsorge erfahren oder sich vielleicht sogar selbst ein **ehrenamtliches Engagement** vorstellen kann, ist herzlich eingeladen zum Jubiläumsgottesdienst.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

Tel.: 04298 / 419292

Hans Jürgen Bollmann

Neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Angst- und Zwangsstörungen

Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen und können das tägliche Leben stark einschränken – insbesondere, wenn diese Angst mit Zwangsgedanken und -handlungen verbunden sind. Viele Betroffene fühlen sich mit ihren Ängsten und Zwängen allein – dabei kann der Austausch mit anderen eine wertvolle Hilfe sein. Die neue Angst-Gruppe in Lilienthal bietet einen geschützten Raum, in dem Betroffene offen über ihre Themen sprechen, Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen können. Das ermöglicht es, Verständnis zu erfahren und gemeinsam neue Wege im Umgang mit Ängsten zu finden. Auch Menschen, die durch die Angst von Vereinsamung bedroht sind, können in der Gruppe

neue soziale Kontakte finden und einer Isolierung vorbeugen. Die Gruppe trifft sich **alle 14 Tage jeweils freitags** um **17:30 Uhr** in den Räumen des **Gemeindezentrums** an der Klosterkirche (Klosterstraße 14 in Lilienthal).

Informationen zu diesen und weiteren Gruppen im Landkreis Osterholz bietet die Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen (Am Stadtpark 14 in Osterholz-Scharmbeck) unter der Telefonnummer 04791/ 9829001. Die Sprechzeiten sind jeweils dienstags und donnerstags von 9:00 bis 13:00 Uhr sowie mittwochs von 15:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung, ansonsten ist der Anrufbeantworter geschaltet.

Die E-Mail-Adresse lautet: selbsthilfe-osterholz@paritaetischer.de.



**Evangelische
Dienste**
Ambulante Pflege



TELEFON
**04298
91 50 60**

**WIR SIND FÜR SIE DA!
DAMIT ES IHNEN AN
NICHTS FEHLT.**

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit professioneller und umsorgender häuslicher Pflege in Lilienthal, Ritterhude, Osterholz-Scharmbeck, Worpswede, Grasberg und Umgebung.

Wenn Ihnen die Alltagsbewältigung zunehmend schwerer fällt, heißt es nicht, dass Sie damit alleine zurechtkommen müssen. Bei uns erhalten Sie alle notwendigen Pflegedienstleistungen aus einer Hand. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin. **Wir freuen uns auf Sie.**

Ambulanter Pflegedienst in Lilienthal
Moorhauser Landstraße 3b
28865 Lilienthal
T. 04298.9150-60 | F. 04298.9150-61 |
ambulant@ed-lilienthal.de

Können diese Augen lügen? ...



Diese Augen gehören zu einer Maschine, einer Künstlichen Intelligenz. Kann eine Maschine lügen? Und würde man es ihr an den Augen ansehen?

Fest steht: Diese Augen sind immens

**Weil's um mehr
als Geld geht.**

Mit uns als Finanzpartner an Ihrer Seite.

Damit Sie mehr Zeit für das haben, was Ihnen im Leben wirklich wichtig ist.

spk-row-ohz.de



Sparkasse
Rotenburg Osterholz

... Wie die Lilienthaler Diakonie Roboter einsetzt

wichtig. Sie sind Hochtechnologie und gehören zu den teuersten Funktionen dieses Roboters. Denn das ist ein „sozialer Roboter“, er soll mit Menschen interagieren und besonders „empathisch wirken“.

Und das tun zwei von ihnen seit einem guten Jahr in der Lilienthaler Diakonie: einer in einer Tagesstätte, ein anderer in einer Wohngemeinschaft.

„Navel“ haben ihn die Entwickler genannt. Navel stellt Fragen, hört zu und unterhält sich. Auch Witze erzählt er, wenn er darum gebeten wird. Es ist beeindruckend. Doch wie wirkungsvoll ist er für die Arbeit und die Menschen, die ihn nutzen, wirklich?

Als die Roboter angeschafft wurden, gab es viele Überlegungen, natürlich auch datenschutzrechtliche und ethische, wie Projektleiter Michael Klipker sagt. Leitlinien wurden entwickelt, wie mit einer künstlichen Intelligenz umgegangen werden kann und darf. Und es gab Ideen: Navel könnte Klienten unterhalten, sodass sie eine weitere Möglichkeit haben, sich zu beschäftigen, Spaß zu haben. Der Roboter könnte auf diese Weise Assistenzkräfte entlasten.

Dazu hat die Lilienthaler Diakonie inzwischen aus der Praxis viele Erkenntnisse gewonnen:

- Klienten brauchen Unterstützung, wenn sie mit Navel sprechen und interagieren wollen. Insofern ist er noch nicht die Entlastung für Assistenzkräfte, die man sich vorgestellt hatte.

- Um wirkungsvoll in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, zu sein, braucht Navel weitere Funktionen. Daran arbeitet die Lilienthaler Diakonie gemeinsam mit der Entwicklerfirma und anderen Einrichtungen.

Die Erwartungen wurden bisher also nicht vollständig erfüllt. Doch von der Anfangseuphorie ist bis heute noch viel da, sagt Michael Klipker weiter. „Wir nähern uns dem an, dass Navel, über das Spannende am Anfang hinaus, einen echten Mehrwert leisten kann“, begründet er seine Motivation. Navel kann sich zum Beispiel jetzt auf der Stelle selbstständig drehen, er wendet sich so mehr dem einzelnen Menschen zu. Dadurch wird die Kommunikation laut dem Projektleiter immer natürlicher.

Neben neuen Funktionen, die Navel für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung besser machen, ist Michael Klipker noch etwas anderes wichtig: Dass sich die Lilienthaler Diakonie durch das Projekt den Themen rund um Künstliche Intelligenz stellt. Der Projektleiter selbst habe durch Navel einen differenzierteren Blick auf KI und Robotik gewonnen. Man müsse sich nämlich immer wieder reflektieren: „Wo sind Risiken und wo sind die Chancen für die Menschen, die hier arbeiten und die hier leben? Wir wollen das spüren.“

Das sei nicht das Vermeiden von etwas, sondern die Frage danach, wie man den Umgang damit gestaltet. Deshalb entwickelt die Lilienthaler Diakonie den sozialen Roboter weiter, damit er das Potenzial im Sinne der Menschen noch besser entfalten kann.



Ihre Birgit Reichardt



Lilienthaler Diakonie
Begegnung & Leben

Kirchenfenster in St.Jürgen

Die drei Buntglasfenster in der Apsis von 1931, geschaffen von **Georg Karl Rohde (1874 – 1959)**, werden in den kommenden Wochen restauriert.



Der in Oldenburg geborene Georg Karl Rohde war gelernter Maler und arbeitete für seine Lehrfirma in Hannover (Lauterbach) häufig in Kirchen. Dort entstand sein Interesse an Glasbildern. 1901 zog Rohde nach Bremen, weil dort Gewerbefreiheit galt und er sich auch ohne Meisterbrief selbstständig machen konnte. Der Meisterbrief ist ihm viele Jahre später von der Handwerkskammer ehrenhalber verliehen worden. 1906 richtete er sich 1906 seine eigene Werkstatt am Dobben ein und beschäftigte vor dem 1. Weltkrieg zeitweilig bis zu 16 Mitarbeiter. Seine Glasbilder

waren begehrt – schon 1925 bemerkte Gustav Brandes in einem ausführlichen Text in der Juni-Ausgabe der Zeitschrift „Niedersachsen“ rückblickend: „In Bremen wurde bei der großen Bautätigkeit kaum ein repräsentatives Bauwerk vollendet, das nicht an einer bemerkenswerten Stelle ein Fenster von Rohdes Hand erhalten hätte, und kaum übersehbar ist die Zahl der Privathäuser, in denen er dem einen oder anderen Raum einen köstlichen, stark wirkenden Schmuck gegeben hat.“

Die Liste der Bauwerke, die Georg Karl Rohde mit seinen Fenstern schmückte ist beachtlich: u.a. schuf er Fenster im St. Petri Dom, in der oberen Rathaus-halle und im Bremer Ratskeller, Treppenhäuser im Haus Schütting und im Gewerbehau, in der Kapelle des St. Joseph Stifts, in der Stadtkirche Vegesack, in der Oldenburger Synagoge, in der Kapelle auf dem Friedhof Bremen-Osterholz, selbst im fernen Brasilien fanden die Kunstwerke Rohdes ihren Platz.

Alle diese Arbeiten bildeten die künstlerischen Schwerpunkte ihrer jeweiligen Entstehungszeit ab – vor 1914 wiesen Rohdes Glasfenster häufig Elemente des Jugendstils auf und wurden 1906 in Dresden und 1911 in Brüssel mit hohen Auszeichnungen bedacht. Nach dem 1. Welt-



„Stiftungsfenster“ im Turm



krieg bevorzugte Rohde eine eher expressive, herbe Ausführung. Statt sanfter Kurven und elegisch blickenden Frauengestalten wählte er nun lange, gerade schnittige Züge

in den die Bildwelten unterteilenden Bleiruten, löste Ornamente vom Naturvorbild und gab ihnen eine geometrisch-abstrakte Form.

Nach der Zerstörung der Werkstatt im 2. Weltkrieg setzte Georg Karl Rohde seine Arbeit in der notdürftig instandgesetzten Behausung Am Dobben 58 ab 1945 fort – Kriegsschäden in der Kapelle des St. Joseph Stifts und am Bremer Dom



und deren Beseitigung standen am Anfang des Wiederbeginns für den schon über 70-jährigen Glaskünstler. Eine Würdigung im Weser-Kurier lobte 1949 zum 75. Geburtstag die „ungebrochene Unternehmungslust“ und „Frische“ des Jubilars. Eine letzte große Arbeit vollendete Rohde 1957 in der Kirche Oberneuland.

Wildrik Piper

Das Buch Hiob gemeinsames Lesen und Gespräch

Auch im Herbst laden Uta Küpper-Lösken, Karl-Hermann Lösken und Wildrik Piper wieder ein, um gemeinsam ein biblisches Buch (in Auszügen) zu lesen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Freitag, 5.9.: Das Glück Hiobs und seine Not (Kap. 1-2)

Donnerstag, 11.9.: Die Klage Hiobs (Kap. 3)

Donnerstag, 18.9.: Die 1. Rede des Freundes Eliphaz und Hiobs Antwort (Kap. 4-7)

Mittwoch, 24.9.: Die 1. Rede des Freundes Zophar und Hiobs Antwort (Kap. 11-14)

Donnerstag, 2.10.: Die 1. Rede Gottes und Hiobs Antwort (Kap. 38-40,5)

Mittwoch, 8.10.: Die 2. Rede Gottes und die „Rechtfertigung“ Hiobs (Kap. 40,6-42,17)

Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.

Wer nicht an allen Abenden teilnehmen kann, ist ebenso willkommen!

Ort: Gemeindezentrum Klosterkirche
Zeit: jeweils von 18.30 – 20.30 Uhr

Wildrik Piper

Taufen / Taufgottesdienste möglich am:

Sonntag, 21. September 11.30 Uhr Truper Kapelle P. Kamp
 Sonntag, 19. Oktober 10.00 Uhr Klosterkirche Pn. Kamp-Erhardt
 Sonntag, 26. Oktober 11.30 Uhr Truper Kapelle Pn. Kamp-Erhardt



Andachten in der Truper Kapelle

freitags, 18.00 Uhr P. Kamp und Team

Taizé-Andachten

Montag, 15. September, 18.00 Uhr Klosterkirche Prädikantin Kempff-Synofzik
 Montag, 20. Oktober, 18.00 Uhr Klosterkirche Prädikantin Kempff-Synofzik
 Samstag, 25. Oktober, 14.30 Uhr St. Jürgen-Kirche Ulrike Schirok
 Montag, 17. November, 18.00 Uhr Klosterkirche Prädikantin Kempff-Synofzik

Gottesdienste in den Senioren- und Pflegeheimen

Michaelisstift: Prädikantin Kempff-Synofzik
 Freitag, 5. September, 3. Oktober, 7. November, jeweils 15.45 Uhr
Haus am Markt: P. Kamp und Team
 Freitag, 5. September, 10. Oktober, 14. November, jeweils 15.30 Uhr
Cura: P. Kamp und Team
 Freitag, 19. September, 31. Oktober, 19. November, jeweils 16.00 Uhr

7. September, 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Klosterkirche P. Kamp <i>mit Abendmahl / mit Verabschiedung M. Seedorf</i> 10.00 Uhr Brüningshof Pn. Kamp-Erhardt 10.00 Uhr Martinskirche P. Rühlemann
11. September, Donnerstag	19.00 Uhr St.-Jürgen-Kirche Kreisposaunenwart Kubiczek <i>Posaunenandacht</i>
14. September, 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Truper Kapelle P. Piper <i>Familiengottesdienst</i> 10.00 Uhr Martinskirche Lektorin Garms <i>mit Abendmahl</i> 18.00 Uhr St.-Jürgen-Kirche P. Piper <i>Abendlied</i>
21. September, 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Klosterkirche P. Piper und Lektorenteam 10.00 Uhr Martinskirche Prädikantin Kempff-Synofzik
28. September, 15. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Martinskirche P. Kamp <i>/ökumenischer Ausschuss ökumenischer Erntedankgottesdienst</i>
5. Oktober, Erntedank	9.30 Uhr Brüningshof Pn. Kamp-Erhardt 10.00 Uhr Martinskirche P. Rühlemann 11.00 Uhr St.-Jürgen-Kirche Pn. Kamp-Erhardt
12. Oktober, 17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Klosterkirche P. Piper <i>mit Abendmahl / Jubiläumskonfirmationen</i> 10.00 Uhr Martinskirche Lektorin Garms 18.00 Uhr St.-Jürgen-Kirche P. Piper <i>Abendlied</i>
19. Oktober, 18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Klosterkirche Pn. Kamp-Erhardt <i>mit Taufen</i> 10.00 Uhr Martinskirche P. Bollmann
26. Oktober, 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Klosterkirche P. Bollmann <i>25 Jahre Notfallseelsorge</i> 10.00 Uhr Martinskirche Prädikantin Kempff-Synofzik
31. Oktober, Freitag, Reformationstag	10.00 Uhr Klosterkirche P. Piper <i>mit Abendmahl</i>
2. November, 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Martinskirche P. Rühlemann

„Versöhnung im Nahen Osten?!“ Vortragsabend mit Uwe Gräbe



Pastor Uwe Gräbe, ursprünglich aus Oldenburg, ist Geschäftsführer des Evangelischen Vereins für die Schneller-Schulen (EVS) und Nahostreferent der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) mit Sitz in Stuttgart. Der EVS hat die Arbeit der Schneller-Schulen 1860 begründet und fördert sie bis heute. Uwe Gräbe wird über die politischen, religiösen und sozialen Herausforderungen in den Ländern des Nahen Ostens berichten und erzählen, wie christliche Bildungs- und Versöhnungsarbeit hier noch möglich ist.

Er schreibt:
„Es sind Kinder aus schwierigsten Ver-

hältnissen, die die Schneller-Schulen in Jordanien und dem Libanon besuchen: Jungen und Mädchen aus zerbrochenen Familien, aus großer Armut und teilweise mit der Erfahrung häuslicher Gewalt finden hier in den Internaten einen geschützten Raum und an den Werkstätten eine solide Ausbildung. Christliche, muslimische und drusische Kinder wachsen gemeinsam auf und lernen so den selbstverständlichen Respekt gegenüber dem, was den jeweils anderen lieb und wichtig ist. Doch in den Krisen des Nahen Ostens sind diese Einrichtungen in hohem Maße gefährdet: Als Ende 2024 israelische Geschosse in der libanesischen Bekaa-Ebene einschlugen, musste die Einrichtung dort für mehrere Wochen evakuiert werden. Und die Raketen, welche im Juni 2025 vom Iran auf Israel abgefeuert wurden, flogen genau über die Schneller-Schule in Jordanien hinweg.“



25. September 2025 - 19.30 Uhr - Gemeindezentrum, Klosterstraße 14

Anzeige

- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- Kariesbehandlung ohne Bohren
- Implantate mit 3D-Planung (DVT)
- CEREC-Zahnersatz ohne Abformung



Hauptstraße 67 | 28865 Lilienthal | Telefon: 0 42 98 / 54 04 | www.zahnarztlaack.de

Das Jahr der Stimme

Das Jahr 2025 ist bereits zur Hälfte verstrichen, darum sei daran erinnert:

Instrument des Jahres 2025 ist:
Die Stimme

„In einem spannenden Zusammenspiel aus Muskeln, Stimmlippen und Knorpel im Kehlkopf entsteht die für jeden Menschen einzigartige Stimme. Sie kann tönen, flüstern, sprechen, singen und noch so viel mehr. Und so kann jede*r das „eingebaute“ Instrument ganz individuell hörbar machen und einsetzen. Höchste Zeit also, dass die Landesmusikräte dieses außergewöhnliche Instrument ein Jahr lang in Szene setzen.

Die Stimme verbindet uns Menschen auf der ganzen Welt. Sie überwindet kulturelle, sprachliche und geografische Grenzen und schafft eine gemeinsame Basis für Kommunikation und gegenseitiges Verständnis. Und sie ist in na-

hezu jedem musikalischen Genre, das der Globus zu bieten hat, zuhause. Also ganz gleich, wo wir uns befinden und welche Musik wir im Ohr haben, unsere Stimmen ermöglichen es uns, Gedanken, Gefühle und Ideen auszutauschen und so eine tiefere Verbindung zueinander aufzubauen. Die Stimme ist auch das erste Instrument, dessen wir uns bedienen, wenn wir als soziale Wesen miteinander umgehen, wenn wir unsere Gesellschaft gestalten oder Politik verändern wollen. Das soziale und das musikalische Instrument sind schwer abgrenzbar ineinander verwoben. Es ist das Instrument, das uns zu Menschen macht.“ (Zitat Landesmusikrat Berlin)

So ist es passend, dass bei allen kommenden Veranstaltungen in der Klosterkirche die menschliche Stimme im Mittelpunkt steht.

„Joseph“

Kindermusical von Anne Riegler

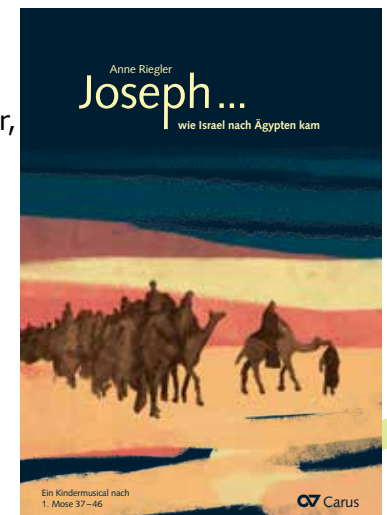
Sonntag, 14. September 2025, 15:00 Uhr,
Klosterkirche

Es ist der Höhepunkt des Chorjahres für 85 Kinder und Jugendliche der Spatzen-, Kinder- und Jugendkantorei unserer Kirchengemeinde: die Aufführung des Musicals!

Alle Beteiligten bekommen ein Kostüm, viele haben eine Textrolle, einige von den Älteren singen die größeren Solorollen – und ohne die große Unterstützung des Kinderchorteams würde das Ganze buchstäblich nicht auf die Bühne kommen.

Regie: Linnea Steinecke

Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke



Titelbild der Partitur - Carus-Verlag

„Sacred and profane“

Samstag, 28. September 2025, 18:00 Uhr, Klosterkirche

Quartonal:

Mirko Ludwig (Tenor)
Pedro Matos (Tenor)
Steffen Henning (Bariton)
Sönke Tams Freier (Bass)

Quartonal spannt in diesem Programm den Bogen zwischen geistlicher Tiefe und weltlicher Leichtigkeit. Von innigen Gebeten und geistlichen Texten über tradi-

tionelle Melodien bis hin zu beschwingter Musik von heute entfalten die vier Stimmen ein vielseitiges Klangbild – intensiv, bewegend und natürlich auch charmant. Sacred & Profane vereint Musik voller Spiritualität, Wärme, Liebe und Lebensfreude – mal berührend, mal überraschend, aber immer getragen von der besonderen Klangfarbe des Ensembles.

Der Tod und der Floh (Bilder des Todes)

Sonntag, 12. Oktober 2025, 17:00 Uhr, Klosterkirche

Francisco Henriques (Bariton)
Ilya Kulikov (Klavier)

Ein Recital voller tiefer Gedanken hat Francisco Henriques für seinen Masterabschluß an der HfK zusammengestellt: in Kompositionen von Lopez Graca, Brahms und Mussorgsky geht es um nichts geringeres als den Tod und seine verschiedenen Interpretationen. In einer dramatischen Charakterstudie vertont Mussorgsky in seinem Zyklus „Lieder und Tänze des Todes“ Gedichte eines Freundes.

Die „Vier ernsten Gesänge“ von Johannes Brahms gehören zu seinen letzten Kompositionen und sind in Vorahnung des Todes von Clara Schumann geschrieben.

Eingerahmt werden diese Werke voller Emotionen von Beethovens „Flohlied“ und einer ebensolchen Vertonung des Goethe-Textes von Mussorgsky.

Anzeige

Brillen • Contactlinsen
Uhren • Schmuck
Reparatur-Service



Meyer

Hauptstraße 50 · 28865 Lilienthal
Telefon 042 98/21 73
www.uhren-optik-meyer.de



„Irdisches Vergnügen in Gott“ Musik & Lyrik

Samstag, 18. Oktober 2025, 18:00 Uhr, St.-Jürgens-Kirche

In einem Kammerkonzert werden die hochbarocken Werke zweier Hamburger Freunde zusammengeführt: die des Komponisten Georg Philipp Telemann und die des Dichters Barthold Heinrich Brockes.

In Sonatine, Sonate, Menuett, Trio und Partita zeigt sich die unendlich phantasievolle Erfindungs- und Gestaltungskraft des Komponisten. Zeitgleich mit ihm schreibt der Dichter und Richter, Senator und Di-

plomat Brockes eine umfangreiche Gedichtsammlung, in der er die Schönheit und Zweckmäßigkeit der Natur und ihres Schöpfers veranschaulicht und verherrlicht.

Das Programm gestalten Karl-Eberhard Gregory (Blockflöte/Sprecher), Wolfgang Wohlfarth (Violoncello) und Martin Jung-hans (Spinett).

Der Eintritt ist frei.

„lettere amorosa“

Weltliche und geistliche Barockmusik aus Italien und Deutschland

Sonntag, 26. Oktober 2025, 17:00 Uhr, Klosterkirche

Steffen Henning (Bariton)
Sönke Tams Freier (Bass)

Nina Böhlke gestaltet gemeinsam mit dem Florentiner Organisten Giacomo Benedetti ein Programm mit Werken von Girolamo Frescobaldi, Vincenzo Pellegrini, Allesandro Scarlatti, Antonio Vivaldi, Dieterich Buxtehude und Philipp Emanuel Bach. Sie studierte Gesang in Berlin und Bremen und ist mit Giacomo Benedetti und anderen Musikern aus Florenz Teil der

Künstlergruppe „Baroque Lumina“.

Giacomo Benedetti, gebürtig aus Florenz, studierte Orgel und Komposition in Neapel, Florenz und Rom. Die beiden Musiker verbindet die Liebe zur Barockmusik, die faszinierenderweise oft schlicht erscheint, aber voller Farben und Emotionen ist. Vor allem berührt die beiden die melancholische und trostspendende Seite der Musik, die sie in ihrem Programm zusammengefügt haben.

„Wir retten Händel“

Sonntag, 2. November 2025, 16:00 Uhr, Klosterkirche

Kinderkonzert mit la festa musicale und Britta Riedmiller (Konzertpädagogin) besonders für Kinder der 1.-5 Klassen und ihre Familien

Die Musiker*innen von la festa musicale sind in Aufruhr: Georg Friedrich Händel ist mit seiner Musik in Gefahr! Da naht Rettung in Form von Minna Minute, Vertre-

terin einer Zeitreise-Agentur. Gemeinsam geht es ins 18. Jahrhundert zu prächtigen Perücken, zwei kämpfenden Komponisten und einem hilfreichen Halleluja.

Es wirken außerdem mit: die Kinderkantorei St. Marien Lilienthal und ihre Eltern (Mitglieder des Bachchores).

SOUJON

MALEREIBETRIEB



MOORENDER STRASSE 24 · 28865 LILIENTHAL
T: 04208.2376 · INFO@SOIJON.DE · WWW.SOUJON.DE

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte aus dem Gemeindebüro oder einer der Auslagenstellen ein Druckexemplar des *mittendrIn*.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion



Unsere Leistungen:

- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

M U S I K U N T E R R I C H T

Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung



Telefon 04298 - 69 80 91
Mobil 0177 - 236 93 61
E-Mail musik@desczka.de
Adresse Am Goosort 38a
28865 Lilienthal

www.desczka.de

Die auf Gott vertrauen,
werden die Wahrheit erkennen,
und die treu sind in der Liebe,
werden bei ihm bleiben. Weisheit 3,9



Familie Tielitz
und Mitarbeiter
in 5. Generation

 **BESTATTUNGEN**
FAMILIENBETRIEB
SEIT 1880

Friedhofstraße 19
28213 Bremen

www.tielitz.de

Tag & Nacht
0421 - 20 22 30

 Laura und Henrick Tielitz

**GRAB-
PFLEGE!**
in Bremen-Borgfeld,
Lilienthal und umzu

**NEU-
ANLAGEN**

**TRAUER-
FLORISTIK**
UND VIELES MEHR

Prospekt anfordern

GÄRTNEREI LILIENTHAL
Wohlgemuth

FRIEDHOFSGÄRTNEREI LILIENTHAL
Goebelstraße 51 · 28865 Lilienthal
Tel.: 04298 8692
Mail: info@friedhofsgaertnerlei-lilienthal.de
www.friedhofsgaertnerlei-lilienthal.de

**DAUER
GRAB
PFLEGE**

RUDOLF Stelljes
Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898



*Wir begleiten Sie
im Trauerfall.*

Tel. 0 42 98 / 22 84

28865 Lilienthal · Hauptstraße 62 www.bestattungen-stelljes.de · info@bestattungen-stelljes.de

Grabpflege
Neuanlagen
Bepflanzungen



**Friedhofsgärtnerei
Stelljes**

INHABER: DIRK STELLJES
Falkenberger Landstraße 22
Kontakt: 04298 43 60 | info@friedhofsgaertnerlei-stelljes.de | www.friedhofsgaertnerlei-stelljes.de

auf den Friedhöfen
in Lilienthal an der Falkenberger
Landstraße, Klosterweide,
Frankenburg, Grasberg,
Bremen-Borgfeld und Wörpswede

**DAUER
GRAB
PFLEGE**
Leben braucht Erinnerung

K = Klosterkirche

Lilienthal

Montag

**Jugendarbeit und Teamer-
schulung,**
siehe: [www.kirchenge-
meinde-lilienthal.de](http://www.kirchenge-
meinde-lilienthal.de)

17.00 Uhr

**Bibelgesprächskreis:
Lebendiger Glaube! K,**
1. Mo. im Monat
Dr. Margot Kempff-Synofzik
Pastor Volkmar Kamp

18.00 Uhr

Taizé-Andacht, K,
monatlich
Dr. Margot Kempff-Synofzik

Dienstag

10.00 - 11.00 Uhr
Krabbelgruppe, K,
Pastorin Tanja Kamp-
Erhardt

14.45 Uhr

Spatzenkantorei, K,
Kirchenmusikerin Renate
Meyhöfer-Bratschke

15.30 - 17.30 Uhr, **Kloster-
treff, K,** Inka Suhren

20.00 Uhr **Bachchor, K,**
Kirchenmusikerin Renate
Meyhöfer-Bratschke

Mittwoch

15.00 Uhr **Frauenkreis**
Lilienthal, K,
14 tägig, Isolde Egert

Donnerstag

9.30 Uhr **Besuchsdienst**
Pfarrbezirk II/III, K, alle
3 Monate, Pastorin Tanja
Kamp-Erhardt /
Pastor Wildrik Piper

11.00 Uhr **Weitersingen, K,**
Kirchenmusikerin Renate
Meyhöfer-Bratschke

15.00 - 16.30 Uhr **Mini-
Flitzer, K,** monatlich, Linda
Meyer, Anna-Lena Luehsen

15.30 - 17.30 Uhr, **Kloster-
treff, K,** Inka Suhren

Freitag

15.00 Uhr **Kinderkantorei**
(2.-4. Klasse), **K**

16.00 Uhr **Jugendkantorei**
(ab 5. Klasse), **K**

Freitag

18.00 Uhr **Andacht,**
Truper Kapelle,
Pastor Kamp und Team

19.00 Uhr **Kammerchor,**
Termine n.V., **K**
für alle Freitagschöre:
Kirchenmusikerin Renate
Meyhöfer-Bratschke

19.00 - 20.00 Uhr
BibleArtJournaling BAJ, K,
monatlich
Pastorin Tanja Kamp-
Erhardt

Samstag

10.00 - 11.30 Uhr Kinder-
gruppe **Youngsters, Trupe**
monatlich
Lisa Cordes

Sonntag

15.00 - 17.00 Uhr Kinder-
kirchennachmittag, **K**
monatlich
Hendrik Bahrenburg

Martin

Montag

15.00 Uhr **Gottesdienst**
mit Schwerpunkt Musik,
Martinskirche,

Donnerstag

11.00 Uhr **Gottesdienst**
in einfacher Sprache,
Martinskirche,

11.00 Uhr **Besuchsdienst**
für die Martinsgemeinde,
Termine nach Absprache,
Tanja Garms

St. Jürgen

Mittwoch

9.30 Uhr
Frauenfrühstücksrunde,
monatlich, **Pfarrdiele**

Sonntag

18.00 Uhr „**Das Abend-
lied**“, **St. Jürgenskirche**
monatlich
Pastor Wildrik Piper

**Elektro
Nuske**
GmbH
Elektrotechnische Anlagen



*Lieber gleich
zum Profi!*

Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst

Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

DRIGALLA
INHABER: DIPL-ING. THOMAS EGERT-MALIS

Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas

Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25



28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de

Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

MEYER

Heizung - Sanitär
Solar

- Komplettbadsanierung
- Notdienst

Moorhauser Landstr. 22 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298 / 2350 · Fax 04298/ 6559

Lilienthal

Gemeindebüro:

Klosterstraße 14 | 28865 Lilienthal
Sabine Kallmeyer
Tel: 0 42 98 / 10 53,
Fax: 0 42 98 / 69 90 22
E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag
10.00-12.00 Uhr | Donnerstag:
10.00-12.00 und 15.00-17.00 Uhr |
Freitag: 10.00-12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung:

Klosterstraße 14 | 28865 Lilienthal
Karen Meierdicks
Tel: 0 42 98 / 69 90 21
Fax: 0 42 98 / 69 90 22,
E-Mail: Karen.Meierdicks@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und
Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr

Friedhof:

Falkenberger Landstr.
28865 Lilienthal
Friedhofsmeister:
Maik Rückert
Tel: 0151-53 70 21 85
E-Mail: Maik.Rueckert@evlka.de

Kirchenmusik:

Renate Meyhöfer-Bratschke
Tel: 0 42 98 / 64 99
E-Mail: Renate.Bratschke@t-online.de

Pfarrämter:

I: Volkmar Kamp
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 10 92, E-Mail:
Volkmar.Kamp@evlka.de

II: Wildrik Piper

St.Jürgen 1 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 92 / 81 05 10,
E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: Tanja Kamp-Erhardt

Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 699 033, E-Mail:
Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Diakon: Hendrik Bahrenburg,

Tel.: 0176 / 73 55 01 68, E-Mail:
Hendrik.Bahrenburg@evlka.de

Kirchenvorstand:

Dr. Martin Heinlein
(1. Vorsitzender),
Angela Geßner (2. Vorsitzende)

Küsterinnen:

Inka Suhren
Tel: 0151-400 888 15
E-Mail: Inka.Suhren@evlka.de

Christa Behrens (für St. Jürgen)
Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal:

Trupe 3 | 28865 Lilienthal
Ansprechpartner: Hendrik Bahren-
burg (Diakon)

Ev. Kindergarten St. Marien:

Klosterstr. 11 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
9.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.stmarien.lilienthal@evlka.de
Web: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald:

Konventshof 3 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 62 14
Bürozeiten: Mittwoch und Don-
nerstag: 8.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.amwald.lilienthal@evlka.de
Web: www.ev-kitaamwald.de

Spendenkonto:

Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN:
DE33 2415 1235 0000 2318 45;
Volksbank Osterholz-Scharmbeck
IBAN:
DE55 2916 2394 0004 6329 00
Verwendungszweck: Lilienthal

Stiftung Klosterkirche Lilienthal

Constanze Steindamm
(1. Vorsitzende)
Tel: 0 42 98 / 27 95 356
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE63 2415 1235 1401 0838 68

Förderverein Musik in der Klos-

terkirche e.V.
Gert Kallmeyer
(1. Vorsitzender)
Tel: 0 42 98 / 69 75 88
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE84 2415 1235 1406 0019 72

*Dir will ich vertrauen, immer auf dich bauen.
Bist meine Hoffnung, Gott, immer mehr,
ohne dich wäre ich so leer. Psalm 71,5*

Martin

Konto der Martinskirche:

Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN: DE54 2415 1235 0000
1252 52

Moorhauser Landstr. 3 a |
28865 Lilienthal |
E-Mail: Martinsgemeinde@
lilienthaler-diakonie.de





**Wir helfen Ihnen
im Trauerfall und bei der
Bestattungsvorsorge.
Vertrauen Sie
unserer langjährigen
Erfahrung.**

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
Telefon 0421 21 20 47
www.bohlken-engelhardt.de

Vertrauen

Gerade sind wir zurück aus dem Urlaub, Camping in Gaastmeer, an einem friesischen Binnensee.

Hier konnte ich beobachten, wie ein Vater seinem Sohn das Schwimmen beibringt:

Das Wasser ist flach, der Vater geht neben seinem Sohn her und hält seine Hand unter ihn, während er seine noch ungeübten Schwimmbewegungen macht. Der Vater schaut ihn liebevoll an und macht ihm Mut: „Super, weiter so, jetzt noch ein Stück!“ Am Ende nimmt er ihn hoch, drückt ihn an sich und steigt mit ihm wieder an Land, wo er ihn in ein großes Handtuch einhüllt.

Mich hat es berührt - dieses gegenseitige Vertrauen: Der Sohn vertraut dem Vater, der ihn verlässlich hält. Der solange bei ihm bleibt, bis er sich sicher fühlt.

Der Vater wiederum traut dem Sohn zu, dass er in seinem Tempo das Schwimmen lernt und die sichernde Hand irgendwann überflüssig wird. Beide machen eine gute Erfahrung miteinander, die ihre Bindung stärkt.

Nicht nur beim Schwimmen gilt: Was wir als Kinder gelernt haben, trägt auch noch, wenn wir erwachsen sind. Doch das heißt nicht, dass wir Großen nicht mehr lernen können. Sogar Vertrauen können wir immer wieder lernen. Oft müssen wir es auch, denn Vertrauen kann erschüttert werden. Durch verletzende Erlebnisse mit anderen – uns eigentlich nahen – Menschen, durch eine Krankheit, die uns unsicher werden lässt. Dann stellen sich Fragen: Wem und was kann ich noch vertrauen? Was oder wer trägt und hält mich jetzt?

Diese Fragen gehören in das Herz der Bibel. Von Anfang an tut Gott alles, damit wir Menschen ihm vertrauen. Er hat die Welt und uns „wunderbar gemacht“ (Psalm 139), er nährt uns mit allem, was wir brauchen (Psalm 104), seine Liebe zu uns hat unbe-

greifliche Ausmaße (1. Korinther 13). In Jesus wendet er sich denen zu, die sich entwertet und nicht geliebt fühlen (Lukas 19).

Ja, die Menschen der Bibel kannten auch die andere Erfahrung: Gott fordert etwas von mir, was mir schwerfällt (Micha 6,8), er konfrontiert mich mit meinen Fehlern (Markus 3,5). Oder: Ich fühle mich „gott-verlassen“ (Psalm 22). Oder: Gott ist mir völlig unbegreiflich (Hiob).

Aber solche schweren Erfahrungen sind in der Bibel nie das Ende, immer wieder wendet sich Gott dem Menschen zu. Mit einem bekannten Wort von Oskar Wilde: „Am Ende wird alles gut – und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.“

Gottes Beziehung zu uns umfasst alles, was in und mit uns passieren könne. Bei ihm hat alles seinen Platz, das Schöne und das Schwere. Und er hört nicht auf, uns liebevoll anzuschauen, uns zu halten und uns Mut zu machen. Darum können wir uns ihm anvertrauen.

Im heutigen Gottesdienst in der kleinen Dorfkirche von Gaastmeer sangen wir ein Lied:

*„Erwecke von neuem meine Sanftheit.
Gib mir zurück die Augen eines Kindes.
Damit ich sehe, was ist.
Und mich anvertraue.“*

(in freier Übersetzung, Text: Huub Oosterhuis)
Solches Vertrauen wünscht Ihnen



Ihr Wildrik Piper



mit Herz & Kompetenz
**Der Pflegedienst
Lilienthal**

Wir unterstützen Sie



Der Pflegedienst Lilienthal
Ambulant (an 4 Standorten)
Tel. 04298 - 69 86 10
info@pflegedienst-lilienthal.de



Haus am Dreyerskamp
Wohnen mit Service
Tel. 04298 - 465 30 39
info@haus-am-dreyerskamp.de



Die Tagespflege Lilienthal
Auszeit vom Alltag
Tel. 04298 - 69 73 888
tagespflege@pflegedienst-lilienthal.de



In Lilienthal, Worpsswede, Ritterhude, Borgfeld,
Osterholz-Scharmbeck, Grasberg und umzu



Haus Christian
Seniorenpflegeheim und
Wohnen mit Service in Ritterhude
Tel. 04292 - 81 48 0
info@haus-christian.de



Haus am Markt
Seniorenpflegeheim in Lilienthal
Tel. 04298 - 90 86 0
info@haus-am-markt.de



Der Pflegedienst Lilienthal
Hauswirtschaft und Betreuung
Tel. 04298 - 184 49 50
hauswirtschaft@pflegedienst-lilienthal.de



Hausnotruf
Pflegedienst Lilienthal
24 Stunden Sicherheit
Tel. 04298 - 468 05 65
hausnotruf@pflegedienst-lilienthal.de

www.pflegedienst-lilienthal.de  



September | Oktober
2025



www.kirchengemeinde-lilienthal.de



Kirchengemeinde Lilienthal



Kanal Beitritt über



mittendrIn

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr. Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinde Lilienthal und liegt in Geschäften und Institutionen aus.

Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.

Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal

Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Ludewig

Grafikdesign: Dipl.-Des. Brigitte Diddens, Bremen

Druck: Druckerei Felix Hummel, 28865 Lilienthal / Auflage: 3.700 Stück



Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal

Klosterstraße 14

28865 Lilienthal

Tel.: 04298 1053

E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de

